

N i e d e r s c h r i f t

Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung: Rathaus, Sitzungssaal des Rates

7. April 2022

Sitzungstermin: Dienstag, 25.01.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Boris Linden
Ratsherr Lars Lübben
Ratsherr Markus Mohr
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny
Ratsherr Jakob von Thenen
Herr Sebastian Becker
Herr Wilhelm Paul Depenbrock
Herr Constantin Halim

Herr Uwe Hittmeyer
Frau Lisa Lang
Herr Tobias Schindler
Herr Jörg Taufenbach
Herr Dr. Rainer von Courbière
Herr Karl Heinz Deutz
Frau Dagmar Bach
Ratsherr Wolfgang Palm
Herr Rolf Winkler
Frau Paola Blume

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantini
Ratsherr Birdal Dolan
Ratsfrau Ye-One Rhie
Herr Heiko Hilgers
Herr Jost Nobis
Herr Andor Schmitz
Herr Axel Schwartz
Herr Marc Teuku
Herr Ralf Woelk
Frau Carla Wüller
Herr Karim El Naggari

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Dr. Jutta Bacher
Herr Dieter M. Begaß
Frau Dana Duikers

Fachbereich Presse und Marketing
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022
Seite: 2/14

Herr Kai Hennes
Citymanagement
Herr Sascha Nepomuck
Fachbereich Immobilienmanagement
Prof. Dr. Manfred Sicking
Dez. VI

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 24.11.2021 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 02/0123/WP18
- 3 Haushaltsplanberatungen 2022 einschl. Finanzplanung bis 2025
Vorlage: FB 02/0117/WP18
- 4 Tagesordnungsantrag SPD AT/ 111 A/21 ff., Organisationsstruktur der Verwaltung zum Thema Innenstadtentwicklung
Vorlage: FB 01/0186/WP18
- 5 Ratsantrag Nr. 017/18 der SPD-Fraktion: "Profil- und Markenbildung der Stadt im (über-) regionalen Kontext
Vorlage: FB 13/0002/WP18

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 3/14

- 6 **Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier**
Vorlage: FB 02/0118/WP18
- 7 **Sachstand Zensus 2022**
Vorlage: FB 02/0119/WP18
- 8 **Einstein Teleskop - Stand Dezember 2021**
Vorlage: FB 02/0120/WP18
- 9 **Sachstand - Homeoffice-Einrichtung ermöglichen**
Vorlage: FB 02/0107/WP18
- 10 **Konzeptvergabe von Gewerbegrundstücken (Ratsantrag Nr. 101/18 der Fraktion Die Linke vom 16.03.2021)**
Vorlage: FB 23/0096/WP18
- 11 **Vertikale Nachverdichtung für Gewerbe- und Nahversorgungsbauten etablieren**
Ratsantrag Nr. 007/18 der SPD vom 18.02.2021
Vorlage: FB 61/0310/WP18
- 12 **Mitteilungen:**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 24.11.2021 (nicht-öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 02/0124/WP18

- 2 Sachstand Continental-Werk Rothe Erde
Vorlage: FB 02/0121/WP18

- 3 Grundstücksangelegenheit: Sachstand Bauhofentwicklung
Vorlage: E 18/0062/WP18

- 4 Projektantrag GründerHUB
Vorlage: FB 02/0122/WP18

- 5 Mitteilungen:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Da der Ausschussvorsitzende Herr Brantin sowie sein Vertreter Herr Dolan krankheitsbedingt verhindert sind, wird gem. Geschäftsordnung die Bestellung einer Stellvertretung erforderlich. Auf Vorschlag der Ausschuss-Geschäftsführung wird der Ausschuss-Älteste, Herr Manfred Reinders, zum Vorsitzenden für die aktuelle Sitzung bestellt. Herr Reinders begrüßt die Anwesenden und dankt für das Vertrauen. Da keine Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur vorgeschlagenen Tagesordnung vorgebracht werden, wird diese einstimmig genehmigt.

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 5/14

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 24.11.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 02/0123/WP18

Hier werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert, somit ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 24.11.2021.

zu 3 Haushaltsplanberatungen 2022 einschl. Finanzplanung bis 2025

Vorlage: FB 02/0117/WP18

Herr Reinders bittet um Wortmeldungen zur Haushaltsberatungsvorlage der Verwaltung.

Herr Linden erklärt, dass der Haushalt nach Auffassung der SPD nicht ausreichend auf die aktuelle wirtschaftliche Situation eingeht. Mit Verweis auf die fraktionsübergreifenden Vorschläge aus dem letzten Jahr für den Haushalt 2021, die sehr erfolgreiche Maßnahmen zur Folge hatten, beantragt er eine zweite Auflage des Unterstützungsfonds für Handel, Handwerk und Gastronomie sowie Mittel für eine erneute Gutschein-Aktion; da diese Kosten voraussichtlich als Corona-Belastung abrechenbar sind, wären sie haushaltsneutral. Ebenfalls isolierungsfähig sollten die beantragten Mittel für Beratungen über die Plattform 'smart-shopping' sein. Als dritte Position beantragt man Mittel für die Gewerbe- und Industrieflächen-Entwicklung.

Frau Schmitt-Promny sieht eine Schwierigkeit, Vorschlägen über insgesamt 650.000 € ohne Vorlage zuzustimmen. Herr von Thenen erklärt, dass die Vorschläge vielleicht schlüssig seien, kritisiert aber die sehr spontane Vortragsweise und kann daher zum aktuellen Zeitpunkt keine Zustimmung erklären. Frau Schmitt-Promny ergänzt, man könne nicht so tun, als gebe es die Maßnahmen noch nicht. Herr Linden gibt an, dass man jetzt nicht mit Zustimmung gerechnet habe, aber gleichwohl die Maßnahmen und ihre Finanzierung als notwendig erachte. Zunächst ergeht sodann – mit einer ‚Nein‘-Stimme – folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung beschließt - ausschließlich der Personalaufwendungen - die Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne (konsumtiver Teil) entsprechend der vorgelegten Unterlagen des Haushaltsplanentwurfs 2022 und der Finanzplanung 2023 - 2025 in Verbindung mit in der Sitzung beschlossenen Einzeländerungen.

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 6/14

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung beschließt darüber hinaus, die in den Teilfinanzplänen 2022 veranschlagten Investitionen (für die Jahre 2022 - 2025) unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweisung sowie einschließlich der beschlossenen Einzelveränderungen.

Er beschließt die Produktblätter in der vorgelegten Form einschließlich in der Sitzung beschlossener Einzelveränderungen.

Der weitergehende Beschlussvorschlag der SPD wird mit zwei Enthaltungen, zwei 'Ja'- und acht 'Nein'-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

zu 4 Tagesordnungsantrag SPD AT/ 111 A/21 ff., Organisationsstruktur der Verwaltung zum

Thema Innenstadtentwicklung

Vorlage: FB 01/0186/WP18

Frau Duikers und Herr Hennes von FB 01 tragen zunächst zum Thema vor. Herr Reinders weist darauf hin, dass man sich schon vor zwei Jahren mit der Thematik beschäftigt und Dinge auf den Weg gebracht habe, die Vortragenden seien jetzt auf dem Weg, die sich ergebenden Herausforderungen zu lösen. Herr Depenbrock dankt für den Vortrag und bewertet den Ansatz positiv; es sei nun wichtig, dass der Prozess gut gesteuert wird. Eine Kombination aus Visionen und Sofortmaßnahmen sei richtig, von den in der Großkölnstraße zu gewinnenden Erkenntnissen könne man profitieren. Die GRÜNEN unterstützten diesen Prozess. Auch Herr Becker dankt den Vortragenden und sieht die Innenstadt als wichtiges Querschnittsthema; daher sei eine fachbereichsübergreifende Herangehensweise wichtig, die seine Fraktion unterstütze. Auch Frau Blume findet das Projekt sehr gut, die Stadt sollte sich aber nicht nur fahrradfreundlich aufstellen, da insbesondere die zahlreichen Besucher*innen aus Belgien und den Niederlanden weiterhin mit dem Auto nach Aachen kommen. Zudem ist ihr wichtig, Parken und Kultur zu verbinden und auch die Erwachsenenbildung zu beachten.

Auch Frau Schmitt-Promny sieht die Notwendigkeit, darüber nachzudenken, wie die Stadt erreichbar ist und bleibt. Sie bewertet die vorgestellte Taskforce als Zeichen, dass Kooperation in der Verwaltung wichtig ist. Der Handel sei ein wichtiger Akteur in der Entwicklung der Innenstadt und sollte deutlicher erscheinen. Frau Bach dankt für den interessanten Vortrag und erachtet es als wichtig, dass alle Generationen Berücksichtigung finden; auch Ältere hätten Interessenlagen für Aufenthalte in der City.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Ratsantrag Nr. 017/18 der SPD-Fraktion: "Profil- und Markenbildung der Stadt im überregionalen Kontext

Vorlage: FB 13/0002/WP18

Frau Bacher schlägt vor, den aachen tourist service e.V. (ats) zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen. Herr Linden dankt für die gute Vorlage und kündigt an, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen werde. Es gebe durchaus kritische Stimmen in der Diskussion um Aachen im Rheinischen Revier, daher sei es wichtig, dass sich die Stadt im Schulterschluss mit allen Akteuren einbringe. Diesen Schulterschluss bejaht auch Frau Schmitt-Promny, da die Stadt Aachen eine wichtige Rolle spielen könne. Gleichwohl wolle man keine zusätzliche Struktur aufbauen, sondern sei überzeugt, dass das Marketing in guten Händen sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, die vorhandenen Strukturen beizubehalten und das allgemeine Kongressmarketing für die Stadt Aachen als Aufgabe des aachen tourist service e.v. festzuschreiben. Der aachen tourist service e.v. wird eingeladen, seine Aktivitäten im Bereich Kongressmarketing im Ausschuss vorzustellen.

zu 6 Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier

Vorlage: FB 02/0118/WP18

Frau Schmitt-Promny erklärt, dass ihr, auch wenn sie jetzt einen Überblick über die verschiedenen Förderaufträge habe, noch einiges unklar sei. Wichtig ist ihr, in den Projekten aktiv sein zu wollen, die die Fragestellungen des Rheinischen Reviers betreffen; beispielhaft weist sie hier auf Aachen-Nord und Continental hin. Man tue sich schwer, Wohnungsbauprojekte mit einzubeziehen. Gerne werde man das Thema – insbesondere urbane Produktion betreffend – weiter begleiten. Frau Dr. Schmeer zeigt sich erstaunt, dass ein thematischer Rundumschlag vorgelegt wurde. Prof. Dr. Sicking weist darauf hin, dass man aktuell dabei sei, entsprechende Ausschreibungen – wie z.B. für

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 8/14

Aachen-Nord und Continental – vorzubereiten. Herr Begaß ergänzt, dass der Prozess ja noch nicht abgeschlossen sei und verweist auf verschiedene Schritte – wie z.B. den Antrag i.S. IBTA – die man zzt. gehe; weitere Informationen gebe es in der April-Sitzung. Frau Schmitt-Promny befürwortet, auch im Hinblick auf den Studiengang 'Architektur' an der RWTH, eine Beteiligung an der IBTA. Im Hinblick auf das Thema 'Regionalentwicklung' im Ausschuss-Namen sei es richtig, sich hiermit zu befassen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung weiterhin die Aktivitäten im Rheinischen Revier zu verfolgen, Anknüpfungspunkte zu identifizieren und aktiv an dem Prozess teilzunehmen.
Der Ratsantrag der GRÜNEN - RA 18/2021 - gilt damit als beantwortet.

zu 7 Sachstand Zensus 2022

Vorlage: FB 02/0119/WP18

Herr Depenbrock möchte mit Verweis auf den in der Einladung dargestellten Erhebungsbogen wissen, ob die Datenerhebung tatsächlich in Papierform stattfindet. Herr Begaß verweist darauf, dass man den vom Land vorgegebenen Rahmenbedingungen unterliege; es gebe zwar eine digitale Version, die aber aus Datenschutzgründen begrenzt sei. Ergänzend erklärt er, dass es schwierig sei, 20 Mitarbeiter*innen und ca. 400 Hilfskräfte als Erhebungsbeauftragte zu gewinnen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand Zensus 2022 zur Kenntnis.

zu 8 Einstein Teleskop - Stand Dezember 2021

Vorlage: FB 02/0120/WP18

Frau Lang bewertet das Projekt als spannend und begrüßt es, da alle Partner der Grenzregion beteiligt seien. Auf die Frage von Frau Dr. Schmeer nach den Chancen für die Region im Hinblick auf den Konkurrenten Sardinien erklärt Prof. Dr. Sicking, dass dies nicht zu beantworten sei, auch wenn Herr Grüttmeyer glaube, dass Sardinien größere Chancen habe. Man benötige sicher Unterstützung von Bund und Land. Herr Begaß ergänzt, dass die Lausitz als weiterer Bewerber hinzugekommen sei und

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 9/14

insbesondere mit dem Strukturwandel argumentiere. Er gibt zu bedenken, dass das Projekt auch Problematiken – z.B. im Hinblick auf Windräder oder Steinkohle-Bergwerke – auslösen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Schilderung des aktuellen Sachstandes zum Thema 'Einsteinteleskop in der Euregio Maas-Rhein' zur Kenntnis.

zu 9 Sachstand - Homeoffice-Einrichtung ermöglichen

Vorlage: FB 02/0107/WP18

Frau Blume möchte mit Verweis auf die Vorlage wissen, wie kleine Unternehmen darüber informiert werden, dass sie Mittel bekommen können. Herr Begaß erläutert, dass man noch einen Schritt davor sei, da aktuell noch die Übertragung der entsprechenden Mittel sowie die Umwandlung von 'investiv' zu 'konsumtiv' zu klären sei. Daher habe man über die Kommunikation noch nicht nachdenken können. Frau Schmitt-Promny findet es richtig, dass die Stadt keine Kredite vergibt; sinnvoll sei es, seitens der Wirtschaftsförderung Beratungsleistungen und passgenaue Informationsangebote anzubieten. Herr Begaß erklärt, dass die Wirtschaftsförderung generell mit Fragen zur Digitalisierung konfrontiert sei, dabei spiele nun auch das Thema 'Homeoffice' eine Rolle; im Rahmen der personellen Möglichkeiten des Fachbereichs könne man dies nur marginal abdecken.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand 'Homeoffice-Einrichtung ermöglichen' zur Kenntnis.

zu 10 Konzeptvergabe von Gewerbegrundstücken (Ratsantrag Nr. 101/18 der Fraktion Die Linke vom 16.03.2021)

Vorlage: FB 23/0096/WP18

Herr Becker führt aus, dass man die Intention verstehe, aber skeptisch sei hinsichtlich der Umsetzbarkeit; das Verfahren sei unüblich und bedeute Mehraufwand für Unternehmen. Standorte würden hierdurch nicht attraktiver, man sehe keinen Bedarf einer Konzeptvergabe. Er verweist darauf, dass die Stadt in starkem Wettbewerb mit den regionalen Nachbarn stehe, zudem verfüge man kaum noch über Flächenpotenzial. Gleichwohl könne man die Konzeptvergabe einmal probieren und evaluieren. Herr von Thenen erklärt für die CDU, dass man keine Zeit fand, die Vorlage ausreichend zu

AAWR/08/WP18

Ausdruck vom: 07.04.2022

Seite: 10/14

prüfen, so dass man sich heute – auch vor dem Hintergrund der noch folgenden Ausschüsse – enthalte. In Richtung der SPD gewandt äußert Frau Lang Verständnis für den Diskussionswunsch. Gerade weil die Stadt nicht mehr viele Flächen habe, sollte man eine Konzeptvergabe durchführen. Es bleibe abzuwarten, wie in anderen Ausschüssen abgestimmt werde. Herr Begaß betont den wichtigen Unterschied zwischen Wohnungsbau- und Gewerbegrundstücken. Mit der Konzeptvergabe würden insbesondere Projektentwickler konfrontiert werden. Frau Lang ergänzt, dass die Vorgehensweise z. B. bei bereits ansässigen Unternehmen nicht von Nachteil sei.

Prof. Dr. Sicking erläutert, dass die Amazon-Ansiedlung auf Avantis Hintergrund für das Verfahren ist, da damals die Diskussion aufgekommen sei, unter Berücksichtigung der wenig vorhandenen Flächen sinnvoll zu vergeben. Er hält eine intensive Diskussion für notwendig und ist ebenso gespannt auf die anderen Ausschüsse. Die Amazon-Ansiedlung als Hintergrund wird von Herrn Taufenbach bestätigt. Gerade weil die Stadt über wenig Flächen verfüge, sei man dafür, die Konzeptvergabe durchzuführen.

Ein abgeänderter Beschlussvorschlag mit der Ergänzung 'Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt, an einem exemplarischen Beispiel die Vergabe von Gewerbegrundstücken im Konzeptverfahren zu testen und das Verfahren zu evaluieren' wird mit 3 'Ja'- und 6 'Nein'-Stimmen sowie 5 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann ergeht mehrheitlich – bei 3 'Nein'-Stimmen und 5 Enthaltungen – folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, städtische Grundstücke für gewerbliche Nutzungen mit städtebaulicher Relevanz im Konzeptverfahren zu vergeben.

**zu 11 Vertikale Nachverdichtung für Gewerbe- und Nahversorgungsbauten etablieren
Ratsantrag Nr. 007/18 der SPD vom 18.02.2021**

Vorlage: FB 61/0310/WP18

Frau Schmitt-Promny findet, dass Nachverdichtung auch immer vertikal und nicht nur horizontal erfolgen sollte; Büroräume z. B. seien auch über Hallenflächen möglich. Man müsse sorgsam mit den Freiflächen der Stadt umgehen, man begrüße daher, dass dies lt. Vorlage so bewerkstelligt werden solle.

Beschluss: Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Damit gilt der Ratsantrag Nr. 077/18 als behandelt.

zu 12 Mitteilungen:

Herr Begaß trägt die aktuellen Zahlen zum Einzelhandelspaket vor: von 46 eingereichten Anträgen auf Mittel aus dem Fonds für Handel, Handwerk und Gastronomie wurden bisher 27 mit einem Volumen von ca. 240.000 € bewilligt. Im Rahmen der mit 'Schenk lokal' auf den Weg gebrachten Gutscheine-Aktion wurden bereits Gutscheine im Gegenwert von ca. 307.000 € verkauft, wobei der Subventionsanteil ca. 60.000 € ausmacht. Auf der Plattform 'smart shopping' befinden sich bereits ca. 90 Geschäfte; einige Werkzeuge sind bereits im Angebot, weitere in Entwicklung. Im Projekt 'Ladenliebe' liegen 41 eingereichte Bewerbungen vor, seit dem 01.09.2021 konnten bereits 10 ehemals leer stehende Ladenlokale vermittelt/vermietet werden.